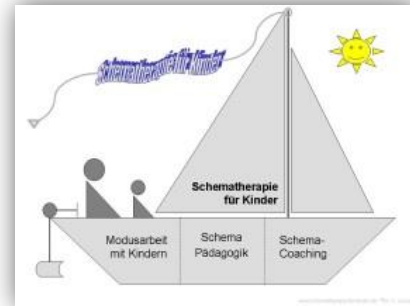


## Die Ziele der Schematherapie für Kinder sind wie folgt abgesteckt:

- Fokussierung und Validierung der kindlichen emotionalen Grundbedürfnisse sowie Unterstützung darin, diese Bedürfnisse nachträglich, gegenwärtig und zukünftig befriedigt zu bekommen
- Vermeidung, Schwächung, Reduzierung und/oder Heilung früher maladaptiver Schemata (EMS) und dysfunktionaler Modi durch Anwendung von gestalt-, hypno- und kognitiv-verhaltenstherapeutischer Methoden
- Kenntnis und Anwendung von Techniken, wie aus einem dysfunktionalen (selbsterstörerischen) Modus in einen funktionalen (gesunden) Modus gewechselt werden kann („Modusmodell“)
- Emotionale Sicherheit durch das begrenzte Nachbeelterungs-Konzept („limited reparenting“)
- Psychoedukation und Unterstützung von familiären und psychosozialen Bezugspersonen (Eltern, Geschwister, Großeltern, elterliche Bezugspersonen, wie z.B. Stiefeltern, Freunden, Lehrern, Sozialarbeitern, Erziehern, pädagogische oder therapeutische Kollegen wie Heilpädagogen/Ergotherapeuten etc.)
- Stärkung und Stabilisierung der Eltern, um eigene dysfunktionale, maladaptive emotionale und verhaltensbezogene Muster zu erkennen, zu entmachten und/oder abzubauen („Schema Coaching“).



Hinweis: Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben selbstverständlich auf Angehörige beider Geschlechter.

